

M1 Kliniken AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

15. Juni 2022

Re: Gegenantrag zur M1 Hauptversammlung am 13. Juli 2022

Hiermit zeige ich an, dass ich zum Punkt 4 der Tagesordnung, den Vorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats widerspreche und die AktionärInnen veranlassen möchte, für den folgenden Gegenantrag zu stimmen:

Gegenantrag zu TOP 4:

Die Aktie der M1 Kliniken führt seit der letzten Hauptversammlung vom 14. Juli 2021 ihre beispiellose „Underperformance“ weltweiter, europäischer und deutscher Aktienindizes fort. Vom 14. Juli 2021 bis zum 8. Juni 2022 verlor die M1 Aktie weitere 36 % an Wert, während der SDAX im gleichen Zeitraum lediglich 16 % verlor. Dies ist insbesondere auffällig, da der SDAX mit größtenteils Old Economy Unternehmen gespickt ist, die mit komplexen weltweiten Lieferketten und Materialabhängigkeiten viel stärker unter den globalen Belastungen wie Rohstoffknappheit, Lieferengpässen oder dem russischen Krieg leiden, als das Asset Light Geschäftsmodell der M1 Kliniken. Gleichzeitig hat die Liquidität der Aktie erheblich gelitten. Wenn das Geschäftsmodell der M1 in Takt ist und der Vorstandsvorsitzende typischerweise nach direkten Gesprächen von Aktionären als kompetent und aufgeschlossen bewertet wird, dann muss das Problem an anderer Stelle sitzen.

Die M1 Kliniken sind vom Kapitalmarkt als Aktie „gecanceled“. Die Lösungen sind aber in unmittelbarer Reichweite.

1. Eine Steigerung der Reputation durch transparentere Berichterstattung
2. Aufbau eines pro-aktiven, unabhängigen Aufsichtsrats mit Interesse und Kompetenz im Bereich der Wertsteigerung von börsennotierten Unternehmen
3. Pro-aktives Management der Aktionärslandschaft, um die Liquidität und Investierbarkeit für institutionelle Investoren zu steigern
4. Einsatz eines Wirtschaftsprüfers mit bundesweiter Reputation
5. Einführung von Mindeststandards beim ESG Reporting

Die vorgenannten fünf Punkte sind alle im Einflussbereich des Aufsichtsrats bzw. dessen Vorsitzenden und rechtfertigen keinen weiteren Aufschub. Das erneute Versäumen sich dieser Werthebel im vergangenen Jahr zu bedienen, gebietet eine Ablehnung der Entlastung des Aufsichtsrats im Rahmen der Hauptversammlung 2022.



Ihr
Felix Eisel

M1 Kliniken AG
Grünauer Str. 5
12557 Berlin

15. Juni 2022

Re: Gegenantrag zur M1 Hauptversammlung am 13. Juli 2022

Hiermit zeige ich an, dass ich zum Punkt 5 der Tagesordnung, den Vorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats widerspreche und die AktionärInnen veranlassen möchte, für den folgenden Gegenantrag zu stimmen:

Gegenantrag zu TOP 5:

Die Aktie der M1 Kliniken leidet aufgrund (1) Intransparenz bei der Berichterstattung, (2) für den breiten Kapitalmarkt nicht nachvollziehbaren Transaktionen mit Schwestergesellschaften und (3) fragwürdiger Ausschüttungspolitik, unter erheblichen Reputationsverlusten. Die jahrelange Begleitung durch einen nicht überregional bekannten Wirtschaftsprüfer trug ihr übriges zu dieser Entwicklung bei. Der Wechsel zur einer beliebigen anderen Prüfungsgesellschaft ist jedoch nicht die Lösung. Die Börse erwartet ein echtes Signal der Professionalisierung.

Die Prüfung des Abschlusses 2021 kostete EUR 102.603. Selbst eine Verfünfachung dieses Betrages mit einer größeren Prüfungsgesellschaft, sollte sich in Anbetracht der Reputationssteigerung für die M1 Kliniken AG rechnen.

Ich widerspreche dem Vorschlag die Kieler wetreu NTRG Norddeutsche Treuhand- und Revisions-Gesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 zu mandatieren und schlage mehrere bundesweit bekannte, mittelständische Gesellschaften aus der Top 10 der deutschen Wirtschaftsprüfer vor. Mit absteigender Priorität:

1. Warth & Klein Grant Thomton AG, Düsseldorf
2. Ebner Stolz PG mbB, Stuttgart
3. BDO AG, Hamburg

Ihr
Felix Eisel